



Stellungnahme der Schweizerischen Delegation bei der OSZE

ASRC 2011

Eröffnungssitzung

Herr Vorsitzender

Im Namen der Schweizer Delegation bedanke ich mich beim litauischen Vorsitz sowie beim Konfliktverhütungszentrum für die professionelle Vorbereitung der diesjährigen Sicherheitsüberprüfungskonferenz. Die Schweiz nutzt zudem die Gelegenheit, den Generalsekretär der NATO, Anders Fogh Rasmussen, und alle anderen Vertreter von Sicherheitsorganisationen herzlich zu begrüßen. Die OSZE und die NATO mit dem Euro-Atlantischen Partnerschaftsrat sind zwei wichtige Pfeiler der europäischen Sicherheit. Eine enge Zusammenarbeit zwischen den beiden Organisationen trägt zur Stärkung der Sicherheit und der Stabilität auf unserem Kontinent bei.

Erlauben Sie mir zuerst eine allgemeine Bemerkung:

Wir stellen fest, dass die Sicherheitslage in Europa in den letzten zwölf Monaten wenig Fortschritt gemacht hat. Die Gipfel in Lissabon und in Astana haben es zwar erlaubt, ein günstiges Klima für kooperative Sicherheit zu schaffen. Aber die konkreten Resultate fehlen. Es bestehen weiterhin sub-regionale Krisen mit erheblichem Eskalationspotenzial.

Die Schweiz setzt daher an der diesjährigen ASRC vier Prioritäten:

1. Wir wollen die Diskussionen über die **Modernisierung des Wiener Dokuments** substantiell voranbringen. Die Staats- und Regierungschefs haben uns in Astana diesbezüglich einen klaren Auftrag erteilt. Ein erfolgreicher Abschluss dieses Modernisierungsprozesses ist ausschlaggebend für die zukünftige Reputation der OSZE als relevante und wirkungsvolle regionale Sicherheitsorganisation. Bis Vilnius muss mindestens die erste Revisionsetappe abgeschlossen sein.
2. Die OSZE hat ihre Kompetenzen zur Konfliktbewältigung und beim Wiederaufbau von staatlichen Strukturen zu früheren Zeiten mehrmals unter Beweis gestellt. Die Zusammensetzung ihrer Teilnehmerstaaten (Einbezug von Zentralasien und dem Südkaukasus) prädestiniert sie dazu, in diesem Bereich auch künftig wieder eine wichtige Rolle zu spielen. Dafür muss es aber eine engere und strategisch abgestimmte Zusammenarbeit zwischen der OSZE und anderen relevanten internationalen Sicherheitsorganisationen geben, die den komparativen Vorteilen der jeweiligen Organisationen Rechnung trägt, sei es die OSZE, EU, NATO oder CSTO.
3. **Die OSZE muss darüber hinaus fit sein, um künftige Konflikte, insbesondere im Zusammenhang mit fragilen Staaten, bewältigen zu können.** Dazu müssen wir ihre Kapazitäten stärken. Nach vielen guten Diskussionen im Rahmen des Korfuprozesses ist die Zeit gekommen, konkrete Entscheide zur Stärkung der OSZE im

Rahmen des Konfliktzyklus zu treffen und umzusetzen. Auch wenn die aktuelle Budgetsituation in den meisten Staaten eine strenge Prioritätensetzung verlangt, muss es möglich sein, Vorschläge, welche reif zur Umsetzung sind, zu verabschieden. Dies betrifft zum Beispiel den Ausbau der Dialogs- und Mediationsunterstützung bei der OSZE. Ziel ist es, dass die OSZE nach Vilnius in ihrem Kerngeschäft, Konfliktverhütung und Konfliktrehabilitation, gerüstet ist.

4. Die Sicherheit der Teilnehmerstaaten ist untrennbar mit jener der angrenzenden Regionen verknüpft. Die Ereignisse in Nordafrika und in Afghanistan beeinflussen unsere eigene Sicherheit direkt. **Insbesondere zur Bekämpfung von transnationalen Bedrohungen muss die OSZE mit Drittstaaten zusammenarbeiten können**, wenn dies von den betroffenen Staaten gewünscht wird. Die Schweiz ist der Meinung, dass die OSZE auf Zusammenarbeitswünsche seitens der nordafrikanischen Partnerländer eingehen sollte. Die Aktivitäten der OSZE in dieser Region müssen sich nach den Bedürfnissen der Partnerländern richten und auf jene Bereiche ausgerichtet sein, in welchen die OSZE einen anerkannten Mehrwert bietet (zum Beispiel bei der Vorbereitung von Wahlen, der Entwicklung von Menschenrechtsinstitutionen oder im Bereich Medienfreiheit).

Die diesjährige ASRC ist ein erster Gradmesser, wie ernst es den Teilnehmerstaaten damit ist, die OSZE zu stärken. „Astana“ muss mehr sein als eine nette Erinnerung an die Gastfreundschaft unserer kasachischen Freunde. Wir möchten wieder eine dynamische OSZE mit Teilnehmerstaaten, die gewillt sind, die Aufträge von Astana ernsthaft umzusetzen.

Vielen Dank, Herr Vorsitzender